



Die Zahlen auf der Tafel entsprechen den Zahlen im folgenden Text.

Agrarlandschaft und grüne Infrastruktur

1.

Naturschutz ist sehr oft eng mit der Landwirtschaft und dem Schutz der Agrarlandschaft verbunden - denn was sonst ist das Mähen von Torfmooren oder die Beweidung von Gräsern wie eine extensive Landwirtschaft? Deshalb müssen wir unsere Landschaft als ein Mosaik betrachten, in dem jedes Element der Umwelt - einschließlich des Menschen - vorhanden sein muss und keines von ihnen dominieren kann. Bäume im Mittelfeld, kleine Maschen, Konzentrationen von großen Bäumen, Feldraine, Mauern - dies ist ein sehr wichtiges Element der Agrarlandschaft, die eine Reihe wichtiger Ökosystem-Funktionen erbringt.

Die Bedeutung derartigen Pflanzen in der Landschaft wurde in den 20er Jahren von General Dezydery Chłapowski bemerkt, der auf seinem ca. 10 000 ha großen Grundstück in der Woiwodschaft Großpolen ein extensives System der Aufforstung schuf, das wesentlich zum Wachstum der landwirtschaftlichen Produktion auf diesem Hof beitrug. Es wird daher angenommen, dass er ein Vorläufer der ökologischen Landwirtschaft und der nachhaltigen Entwicklung der ländlichen Umwelt war.

A.

Feldraine, Mauern, Grasstreifen und Hecken sind Zuflucht und Lebensraum für viele Arten von Insekten, Wirbellosen und kleinen Säugetieren.

B.

Konzentrationen von größeren Bäumen sowie Baum- und Strauchgruppen sind Rastplätze an den Wanderwegen der Tiere entlang ökologischer Korridore.

C.

Wiesen und unbewirtschaftete Flächen sind auch ausgezeichnete Orte für das Vorkommen zahlreicher Insektenarten, darunter bestäubende Nutzpflanzen und Vögel.

D.

Kleine Teiche versorgen die Böden mit Feuchtigkeit, sind ein Brutplatz für Amphibien, d.h. Frösche, Kröten und ein Refugialgebiet für Vögel und kleine Säugetiere.

E.

Baumstreifen entlang der Felder schwächen die Windstärke, indem sie das Austrocknen, die Wasser- und Winderosion des Bodens sowie die Unterbringung von Feldfrüchten verhindern.

F.

Durch Brachlandstreifen, Wiesen und Weiden unterteilte Felder mit verschiedenen Nutzpflanzen machen die biologische Vielfalt der Agrarlandschaft aus und machen diese Ökosysteme resistent gegen Umweltvariabilität.

Sorten von Obstbäumen aus unserem Obstgarten



Pariserin - eine französische Sorte, die bereits Ende des 19. Jahrhunderts bekannt war. Eine frostresistente Sorte mit aromatischen, saftigen und leicht weinigen Früchten



Boiken - angebaut seit Anfang des 19. Jahrhunderts. Spätfruchtig, säuerliches Fruchtfleisch, perfekt für Trinkkompott und zum Backen.



Roter Trierscher Weinapfel - ziemlich seltene Sorte, die aus Südwestdeutschland bekannt ist. Die Frucht ist saftig und sauer und wird hauptsächlich für Apfelwein angebaut.



Erbse - eine Sorte, die bereits Ende des 18. Jahrhunderts bekannt war. Die Frucht hat ein grobkörniges Fruchtfleisch, das seine Süße im Winter während der Lagerung nach der Ernte erhält.

Bilder:

Etwa 2 km lange Allee mit alten Obstbäumen in der Nähe des Dorfes Rzepin (Woiwodschaft Lebus).